



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU

Sektion Medien
Tel.: +41 58 46 290 00
medien@bafu.admin.ch
<http://www.bafu.admin.ch>

Volksabstimmung vom 25. September 2016

Volksinitiative „Grüne Wirtschaft“: Faktenblatt zum Engagement der Wirtschaft

Ressourcenschonung lohnt sich für die Wirtschaft

Eine ressourcenschonende und -effiziente Wirtschaftsweise zahlt sich für Unternehmen aus. Dies belegen zahlreiche Beispiele. Um den Umgang mit Rohstoffen, Wasser oder Boden noch ökologischer zu gestalten, sucht der Bund im Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach zukunftsfähigen Lösungen auf freiwilliger Basis.

Die Schweizer Firma Ricoter mit Sitz in Frauenfeld und Aarberg macht aus Abfallprodukten der Schweizer Zuckerfabriken, aus Holzschnitzeln und Rinden aus Sägereien sowie Gartenkompost hochwertige Pflanzenerde. Auf diese Weise schafft Ricoter Arbeitsplätze in der Schweiz und muss keine Torferde aus ausländischen Mooren importieren. Dadurch bleiben diese wertvollen Moore erhalten. Die Konsumentinnen und Konsumenten müssen keine Abstriche bei der Qualität machen.

Viele Verbände engagieren sich

Dieses Beispiel illustriert, wie mit einer ressourcenschonenden und -effizienten Wirtschaftsweise der Umwelt Sorge getragen wird und sich gleichzeitig Geld verdienen lässt. Dies haben viele Wirtschaftsverbände erkannt. Aktiv sind etwa economiesuisse (Dachverband der Schweizer Wirtschaft), Swissmem (Verband der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie) oder Scienceindustries (Wirtschaftsverband Chemie, Pharma, Biotech). Dabei setzt economiesuisse in erster Linie auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Unternehmen. Swissmem stellt die Ressourceneffizienz bei der Herstellung von Produkten ins Zentrum, und scienceindustries ist unter anderem Mitglied der internationalen «responsible care»-Initiative, die eine nachhaltige chemisch-pharmazeutische Industrie postuliert.

Auch Öbu, der Schweizer Verband für nachhaltiges Wirtschaften, setzt sich mit mehr als 360 Mitgliedern für die Wahrnehmung von ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung im Wirtschaftsleben ein. Der Verband swisscleantech will die Schweiz als

Cleantech-Vorreiterin positionieren. Swiss Sustainable Finance (SSF) – der Schweizer Verband für nachhaltige Finanzen – stärkt die Positionierung der Schweiz im globalen Markt für nachhaltige Finanzwirtschaft.

Weitere Anstrengungen notwendig – aber schrittweise

Dennoch reicht das bisherige Engagement der Wirtschaft nicht aus, um den ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Ohne Gegenmassnahmen werden die Folgen der übermässigen Nutzung der natürlichen Ressourcen die Wirtschaft und Gesellschaft in Zukunft mit hohen Kosten belasten. Weil nach wie vor viele externe Kosten nicht internalisiert sind, fehlen in der Volkswirtschaft die Anreize, schonend und effizient mit natürlichen Ressourcen umzugehen.

Der Bund unterstützt deshalb die Wirtschaft dabei, auf freiwilliger Basis und im Dialog ihre Anstrengungen zu verstärken (siehe dazu auch Faktenblatt *Der Bund und die Grüne Wirtschaft*). Er stellt Analysen und Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen zur Verfügung, die ressourcenschonender produzieren und Rohstoffe effizienter einsetzen wollen. Dabei wird die Wertschöpfungskette eines Produkts vom Rohstoff bis zur Entsorgung beleuchtet. Zudem sucht der Bund den Dialog mit den verschiedenen Branchen, um schrittweise dem Ziel einer ressourcenschonenden Schweiz näherzukommen.

Internet

www.gruenewirtschaft.admin.ch